Sozialarbeiter bzw. Sozialpädagoge (m/w/d) für das Berufsanerkennungsjahr in der Koordinierungsstelle Schulabsentismus / Lernort Auszeit

	1. Oktober 2027
	39 Stunden
	Vergütung nach TVPöD

Osnabrück verbindet Menschen: offen, sozial, vielfältig. Fast 170.000 Einwohner fühlen sich hier zu Hause. Das gilt auch für die Stadt als Arbeitgeberin. Bei uns arbeiten, gestalten und wachsen Sie im Team – bei uns entsteht Stadt gemeinsam.

Die Koordinierungsstelle Schulabsentismus der Stadt Osnabrück unterstützt Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen, die nicht zur Schule gehen oder nur unregelmäßig am Unterricht teilnehmen. Das Ziel dieser Unterstützung ist die Reintegration in den Schulalltag, das Erreichen eines Schulabschlusses und die Vorbereitung auf den Übergang in die Berufsschule. Die Angebote umfassen Informations- und Beratungsgespräche, Vermittlung zu Fachberatungsstellen, begleitende ambulante Hilfen sowie die Möglichkeit, die Schulpflicht vorübergehend an außerschulischen Lernorten zu erfüllen. Die Maßnahmen und Angebote werden individuell angepasst und finden je nach Bedarf in der Schule, im Elternhaus oder an anderen geeigneten Orten statt.

Die Stelle auf einen Blick

Stellenumfang: Es handelt sich um eine Vollzeitbeschäftigung mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden.

Befristung: Das Berufsanerkennungsjahr umfasst 12 Monate.

Einstellungszeitpunkt: 1. Oktober 2027

Stellenwert: Die Vergütung erfolgt nach den Bestimmungen des TVPöD.

Bewerbungsfrist: 10. Januar 2027

Ihre zukünftigen Aufgaben

- Einsatz im Casemanagement der Koordinierungsstelle Schulabsentismus und pädagogische Begleitung junger Menschen im außerschulischen Lernort zu gleichen Teilen
- Sozialpädagogische Beratung von schulmeidenden Kindern/Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten
- Kriseninterventionen und Durchführung eines Fall-Clearings

- Suche nach individuellen Problemlösungsstrategien bei komplexen Fallkonstellationen
- Organisation und Koordination der individuellen Unterstützung in Kooperation mit anderen Diensten der Jugendhilfe, Schulen und weiteren Netzwerkpartnern
- Planung und Durchführung von gruppenpädagogischen Angeboten (Soziales Lernen)
- Erstellen von Lernentwicklungsberichten und Stundenplangestaltung
- Arbeit mit Förderplänen
- Dokumentation der Arbeit in einer elektronischen Fallakte

Das bringen Sie mit

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialen Arbeit bzw. haben es zum Beginn des Berufsanerkennungsjahres abgeschlossen.

Darüber hinaus ist uns wichtig:
- Kreativität, Innovationsfähigkeit
- Einfühlungsvermögen/Situationsbezogene Sensibilität
- Motivations- und Überzeugungsfähigkeit
- Belastbarkeit / Leistungsfähigkeit / Flexibilität
- Konfliktfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperations- und Teamfähigkeit
- Interkulturelle Sensibilität

Freuen Sie sich auf diese und weitere Vorteile

<table>
<tr>
<td>

Individuelle Arbeitsplatzmodelle und an Lebensphasen orientierte Arbeitszeitvereinbarungen
Verlässliche Arbeitsbedingungen und ein gestaltbarer Arbeitsplatz
31 Tage Urlaub sowie freie Tage an Heiligabend und Silvester
</td>
<td>

Tarifliches Praktikantenentgelt nach dem TVPöD inklusive Jahressonderzahlung
Zuschuss zum Jobticket oder Deutschlandticket
Vergünstigungen, wie Corporate Benefits
</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</table>

▪ Vielfältige fachliche Aufgaben in einem kollegialen Umfeld ▪ Eine anerkannte Personalentwicklung mit attraktiven Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten ▪ Teilnahme an der kollegialen Fallberatung sowie regelmäßige Reflektionsgespräche	▪ Ein ausgeprägtes Gesundheitsmanagement (u.a. Firmenfitnessprogramm Hansefit) ▪ Aktive Mittagspausen und Betriebssportgruppen

Eine Übersicht zu den Benefits der Stadt Osnabrück finden Sie hier.

Kontakt

Auskünfte zum Aufgabenbereich:
Herr Höhne
Teamleitung
Telefon 0541 / 323-2377

Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren:
Herr Lutzer
Fachbereich Personal und Organisation
Telefon 0541 / 323-3055

Wir fördern die Gleichstellung aller Mitarbeitenden. Deshalb begrüßen wir Bewerbungen von allen Menschen unabhängig ethnischer Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion oder Weltanschauung, Behinderung und sexueller Identität.